

# KI-Technik & Architektur – Das Fundament für skalierbare KI- Anwendungen

KI-Architektur ist der Schlüssel zur KI-  
Wertschöpfung.

# Inhaltsverzeichnis

EXECUTIVE SUMMARY – TECHNIK, DIE TRÄGT: WARUM ARCHITEKTUR DER SCHLÜSSEL ZUR KI-WERTSCHÖPFUNG IST .....	2
KAPITEL 1: VOM TOOL-CHAOS ZUR PLATTFORM – WARUM KI-TECHNIK STRATEGISCH GEDACHT WERDEN MUSS.....	3
KAPITEL 2: DIE BAUSTEINE EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN KI-INFRASTRUKTUR .....	3
KAPITEL 3: SICHERHEIT, KONTROLLE UND DATENHOHEIT – TECHNIK IM DIENSTE DER GOVERNANCE .....	5
KAPITEL 4: ARCHITEKTUR MIT WEITBLICK – SKALIERBARKEIT & INVESTITIONSSCHUTZ BY DESIGN .....	6
KAPITEL 5: ORGANISATORISCHE VERANKERUNG DER TECHNIK – ROLLEN, PROZESSE, BETRIEB .....	6
KAPITEL 6: FAZIT – KI-ARCHITEKTUR IST STRATEGISCHE INFRASTRUKTUR.....	8

## Executive Summary – Technik, die trägt: Warum Architektur der Schlüssel zur KI-Wertschöpfung ist

Immer mehr Unternehmen haben die Potenziale von Künstlicher Intelligenz erkannt – und stehen nun vor der entscheidenden Frage: Wie lässt sich KI nicht nur pilotieren, sondern langfristig, sicher und wirtschaftlich in die bestehende Unternehmensarchitektur integrieren? Die Antwort darauf ist klar: Nicht der einzelne Use Case entscheidet über den Erfolg, sondern die technische Basis, auf der alle künftigen Anwendungen ruhen – die KI-Architektur.

Dieses White Paper mit dem Titel „**KI-Technik & Architektur – Das Fundament für skalierbare KI-Anwendungen**“ beleuchtet genau diesen Aspekt: die strategische Rolle der technischen Infrastruktur für eine nachhaltige KI-Nutzung im Unternehmen.

Viele Unternehmen stecken heute in der Tool-Falle. Chatbots hier, Textgeneratoren dort – ohne einheitliche Architektur. Die Folge: hohe Integrationsaufwände, Sicherheitslücken, unklare Governance. Genau hier setzt unser Ansatz an: Weg von punktuellen Insellösungen – hin zu einer skalierbaren, sicheren und modelloffenen Plattformstrategie.

**LLMWizz – Ihre Private LLM-Plattform auf flexibler Architektur** LLMWizz ist ein fertiges Produkt für Unternehmen, die KI produktiv und kontrollierbar nutzen wollen. Es handelt sich um eine Private-LLM-Plattform, die modelloffen, sicher und in bestehende IT-Strukturen integrierbar ist – ob in der Cloud, hybrid oder vollständig on-prem. Entwickelt von AIWizz, bietet LLMWizz maximale Kontrolle, höchste Flexibilität bei der Modellwahl und vollständige Datenhoheit. Die Plattform ist innerhalb weniger Wochen produktiv einführbar und bildet das technische Rückgrat für unternehmensweite KI-Nutzung.

Im weiteren Verlauf dieses White Papers zeigen wir:

- welche technologischen und organisatorischen Bausteine eine tragfähige KI-Infrastruktur ausmachen,
- wie Unternehmen zwischen Public- und Private-LLM-Architekturen entscheiden können,
- wie Governance, Datenschutz und Skalierbarkeit technisch abgesichert werden,
- und warum LLMWizz der ideale Weg ist, um das Spannungsfeld zwischen schneller Umsetzung und langfristiger Investitionssicherheit aufzulösen.

Abgerundet wird dieses White Paper durch eine Fallstudie aus dem Maschinenbau, bei der innerhalb von sechs Wochen eine produktive LLM-Plattform aufgebaut wurde. Unser Ziel: Ihnen eine fundierte Entscheidungsgrundlage an die Hand zu geben – für eine KI-Technik, die nicht nur heute funktioniert, sondern morgen mitwächst.

## Kapitel 1: Vom Tool-Chaos zur Plattform – Warum KI-Technik strategisch gedacht werden muss

Kaum ein technisches Thema wurde in den letzten Jahren so begeistert aufgenommen wie Künstliche Intelligenz – und kaum eines wurde in so viele Einzellösungen zersplittert. Viele Unternehmen haben in den letzten Monaten zahlreiche KI-Initiativen gestartet: ein Chatbot für den Kundenservice hier, ein Textgenerator fürs Marketing dort, ein Analyse-Tool für die Einkaufsabteilung. Alles für sich genommen gut gemeint – und oft technisch beeindruckend. Doch in der Summe ergibt sich ein Bild, das in vielen Organisationen zunehmend kritisch betrachtet wird: Tool-Wildwuchs ohne Struktur, Integration oder Zukunftsperspektive.

Die zentrale Ursache liegt meist nicht im fehlenden Willen – sondern in einem fehlenden technischen Ordnungsrahmen. Denn anders als bei klassischen Softwareprojekten reicht es bei KI nicht, ein Tool auszurollen und eine Schulung zu machen. KI basiert auf Modellen, die sich schnell weiterentwickeln, auf Daten, die geschützt und strukturiert werden müssen, auf Sicherheitsfragen, die regulatorisch relevant sind – und auf einer Infrastruktur, die skalieren, integrieren und nachweisen können muss. Ohne eine technische Gesamtarchitektur wird aus dem vielzitierten KI-Potenzial schnell eine wachsende technische Schuldenlast.

**Was ist LLMWizz?** LLMWizz ist eine modulare Plattformlösung der Marke AIWizz, die Unternehmen beim schnellen, sicheren und skalierbaren Aufbau ihrer KI-Infrastruktur unterstützt. Im Zentrum steht ein Private LLM mit offener Architektur, das sich flexibel an bestehende IT-Strukturen, Sicherheitsanforderungen und Modellstrategien anpassen lässt. LLMWizz ist keine Einzellösung, sondern ein customizable Baukasten, der sich innerhalb weniger Wochen implementieren und kontinuierlich erweitern lässt – als technisches Fundament für produktive KI-Anwendungen.

Die Lösung liegt in einem Perspektivwechsel: Weg von punktuellen Tools – hin zu einer tragfähigen KI-Plattform. Und genau hier setzt das Architekturverständnis von Lösungen wie LLMWizz an. Es geht nicht darum, ein System für einen einzelnen Use Case zu bauen. Es geht darum, ein technologisches Fundament zu schaffen, auf dem Use Cases entstehen und wachsen können – ohne dass jedes Projekt neu erfunden werden muss.

Das beginnt mit grundlegenden Fragen: Welche Infrastruktur passt zu unseren Compliance-Anforderungen – Cloud, Hybrid oder On-Prem? Wie stellen wir sicher, dass wir Modelle später austauschen oder kombinieren können? Wie bauen wir Schnittstellen so, dass sich bestehende Systeme (z. B. ERP, CRM, CMS, DMP, PIM) leicht anbinden lassen? Und wie gestalten wir Architektur, Governance und Betriebsmodell so, dass auch in zwei Jahren neue Teams damit arbeiten können?

Eine gute KI-Architektur ist wie ein Stadtplan: Sie schafft Orientierung, ermöglicht Wachstum und sorgt dafür, dass alles miteinander verbunden bleibt. LLMWizz wurde genau dafür konzipiert. Unsere Erfahrung zeigt: Wenn Technik von Anfang an strategisch gedacht

wird, lässt sich KI nicht nur effizient einführen – sondern dauerhaft und strukturiert weiterentwickeln.

## Kapitel 2: Die Bausteine einer zukunftsfähigen KI-Infrastruktur

KI braucht mehr als ein Modell. Sie braucht eine Architektur, die sie trägt. Denn sobald Unternehmen über erste Anwendungsfälle hinausdenken – sei es ein KI-gestützter Vertriebsassistent, ein interner Wissensbot oder ein intelligentes Empfehlungssystem – zeigt sich schnell, dass technische Einzelkomponenten allein nicht ausreichen. Es braucht ein durchdachtes Zusammenspiel aus Modellen, Daten, Schnittstellen, Sicherheitsmechanismen und Betriebsstrukturen. Eine **moderne KI-Infrastruktur** ist kein Spezialwerk – sie ist eine strategische Plattform.

Zukunftsfähige Architekturen zeichnen sich vor allem durch **Modularität, Offenheit und Sicherheit** aus. Sie ermöglichen es, unterschiedliche Modelle (etwa OpenAI, Claude, Mistral oder LLaMA) parallel oder wechselweise zu nutzen – und dabei flexibel zwischen Cloud-, Hybrid- oder On-Premise-Umgebungen zu operieren. So bleibt das Unternehmen unabhängig: von Anbietern, von kurzfristigen Preismodellen – und von technologischen Schwankungen einzelner LLMs. Genau diese Offenheit ist einer der wichtigsten Grundsätze bei der Entwicklung von **LLMWizz**.

Ein weiterer zentraler Baustein ist der **Datenzugriff**. Denn KI entfaltet ihren Wert nur dann, wenn sie relevante, strukturierte und sichere Daten nutzen kann. Dabei geht es nicht nur um den Zugriff auf Datenquellen, sondern auch um ihre Kontexterschließung: Welche Metadaten liegen vor? Welche Rollen greifen auf welche Informationen zu? Wie wird sichergestellt, dass personenbezogene Daten DSGVO-konform verarbeitet und geschützt bleiben? Hier spielen Komponenten wie **Retrieval-Augmented Generation (RAG)**, Vektordatenbanken, Caching-Strategien und Autorisierungslogik eine entscheidende Rolle.

Ebenfalls elementar: Die **Kombination verschiedener Funktionseinheiten**. Moderne KI-Systeme bestehen aus mehr als dem „Kernmodell“. Sie kombinieren Tools, Regeln, Dialoglogik, vordefinierte Prompts, APIs und externe Services. Gute Architektur bedeutet hier, dass diese Bestandteile nicht hart verdrahtet sind, sondern über **standardisierte Schnittstellen** flexibel eingebunden werden können. Das reduziert Komplexität und erhöht die Wiederverwendbarkeit über verschiedene Use Cases hinweg.

Nicht zu unterschätzen ist auch das Thema **Integration**: Eine zukunftsfähige Infrastruktur bindet sich sauber in bestehende Systeme ein. Ob CRM, ERP, Data Warehouse oder Ticketing-System – KI muss sich in Prozesse einfügen, nicht umgekehrt. Deshalb ist ein API-first-Ansatz entscheidend: Die Plattform spricht die Sprache der bestehenden Landschaft, nicht nur der KI-Welt. LLMWizz bietet hier von Haus aus standardisierte Schnittstellen, die auch Legacy-Systeme abbilden können.

Und schließlich: **Betrieb und Skalierbarkeit**. Jede KI-Architektur muss darauf vorbereitet sein, vom Piloten in den produktiven Dauerbetrieb überzugehen – mit Monitoring, Updatefähigkeit, Logging, Rechteverwaltung und Rollenkonzepten. Nur so lassen sich Use Cases multiplizieren, ohne jedes Mal neu anfangen zu müssen.

Kurzum: Eine zukunftsfähige KI-Infrastruktur besteht nicht aus einem großen Baustein – sondern aus vielen, die sauber zusammenspielen. Sie ist nicht statisch, sondern evolutionsfähig. Und sie erlaubt es Unternehmen, nicht nur auf aktuelle Anforderungen zu reagieren, sondern aktiv zu gestalten. Genau das ist der Anspruch von LLMWizz: ein technisches Fundament, das heute passt – und morgen mitwächst.

## Kapitel 3: Sicherheit, Kontrolle und Datenhoheit – Technik im Dienste der Governance

Künstliche Intelligenz entfaltet ihr Potenzial erst dann vollständig, wenn Vertrauen da ist – in ihre Qualität, ihre Wirkung und vor allem in ihre Kontrolle. Genau deshalb rücken technische Fragen rund um Sicherheit, Datenhoheit und Governance immer stärker in den Fokus. Unternehmen, die KI ernsthaft einsetzen, wissen längst: Ohne ein sicheres, steuerbares und auditierbares System wird aus jeder KI-Initiative ein Risiko – regulatorisch, wirtschaftlich und reputativ.

Die gute Nachricht: Moderne KI-Architekturen können heute so aufgebaut werden, dass Governance und Compliance nicht nachträglich „draufgesetzt“ werden müssen – sondern von Anfang an integriert sind. Genau das ist auch ein zentraler Grundsatz von LLMWizz: Technik im Dienst der Verantwortung.

Die Grundlage dafür ist ein Architekturdesign, das **Zugriffskontrolle, Protokollierung und Datenschutz** strukturell vorsieht. Dabei greifen wir auf Prinzipien wie **Zero Trust** zurück: Kein Bestandteil des Systems – vom Modell bis zum Nutzer – wird automatisch vertraut. Jeder Zugriff wird geprüft, jeder Datenfluss validiert, jede Interaktion dokumentiert. So entsteht ein transparenter, nachvollziehbarer Betrieb, der auch in regulierten Umfeldern Bestand hat.

Ein zentrales Element dabei ist das **rollenbasierte Rechtemanagement**: Wer darf was sehen, fragen, auswerten oder konfigurieren? Wie werden Rollen definiert – technisch, organisatorisch und datenschutzrechtlich? Welche Logs müssen wann verfügbar sein? LLMWizz bringt ein vorkonfiguriertes, aber flexibel anpassbares Modell mit, das nahtlos in bestehende Identity- und Access-Systeme integriert werden kann – z. B. Azure AD, Okta oder LDAP. Damit wird KI nicht zum Fremdkörper, sondern zum steuerbaren Bestandteil der bestehenden IT- und Sicherheitsstruktur.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die **Datenhoheit**. Gerade vor dem Hintergrund des EU AI Acts und der DSGVO ist es entscheidend, dass Unternehmen jederzeit wissen, wo ihre Daten verarbeitet werden, unter welchen Bedingungen und durch welche Modelle. Die Architektur von LLMWizz ermöglicht genau das: Daten können je nach Bedarf in einer Private Cloud,

hybrid oder komplett on-prem verarbeitet werden. Es gibt keine Blackbox, keine undokumentierten Pfade, keine unklaren Speicherorte. Und: Es besteht jederzeit die Möglichkeit, Modelle oder Infrastrukturen auszutauschen – ohne dass das Gesamtsystem neu aufgebaut werden muss.

Auch regulatorische Anforderungen lassen sich systematisch erfüllen. Der **EU AI Act** fordert unter anderem Transparenz, Nachvollziehbarkeit, menschliche Kontrollierbarkeit und Datensicherheit – insbesondere bei sogenannten Hochrisiko-KI-Systemen. Durch Komponenten wie Logging, Audit-Trails, Prompt-Protokollierung und Monitoring lassen sich diese Anforderungen technisch abbilden. Gleichzeitig unterstützt LLMWizz auch die organisatorische Umsetzung – etwa durch standardisierte Schnittstellen zur Dokumentation und Kontrollinstanzen.

Sicherheit ist also keine Bremse – sie ist der Ermöglicher nachhaltiger KI. Wer von Anfang an auf eine Architektur setzt, die Kontrolle und Flexibilität verbindet, schafft die Basis für Vertrauen – intern wie extern. Und stellt sicher, dass KI nicht zum Compliance-Risiko wird, sondern zu einem messbaren Werttreiber im Sinne guter Unternehmensführung.

## Kapitel 4: Architektur mit Weitblick – Skalierbarkeit & Investitionsschutz by Design

Wer heute in KI investiert, muss morgen nicht bei null anfangen. So einfach dieser Satz klingt, so selten wird er konsequent umgesetzt. Denn zu oft entstehen KI-Lösungen noch mit dem Tunnelblick auf ein einzelnes Projekt – fokussiert auf einen konkreten Use Case, einen Anbieter, ein Modell, ein Tool. Das Ergebnis: Technisch beeindruckende Insellösungen, die sich kaum weiterentwickeln lassen. Oder Investitionen, die nach zwölf Monaten schon wieder in Frage stehen – weil die eingesetzten Modelle an Relevanz verlieren, die Infrastruktur nicht mitwächst oder die Sicherheitsanforderungen steigen.

Deshalb denken wir bei LLMWizz Architektur immer mit einem klaren Ziel: **Skalierbarkeit und Investitionsschutz von Anfang an**. Es geht nicht nur darum, eine KI-Lösung produktiv zu machen. Es geht darum, ein System zu schaffen, das mit Ihren Anforderungen wächst – technologisch, organisatorisch und wirtschaftlich.

Ein zentraler Baustein dabei ist die Austauschbarkeit von Komponenten. In der LLMWizz-Architektur lassen sich einzelne Module – ob Sprachmodell, Speichertechnologie, Hosting-Umgebung oder Service-Anbindung – flexibel austauschen oder ergänzen. Unternehmen sind so nicht an einen bestimmten Anbieter gebunden, sondern können sich je nach Performance, regulatorischer Entwicklung oder Kostenstruktur neu ausrichten.

Diese Offenheit schützt nicht nur vor Lock-in-Effekten, sondern erlaubt auch strategische Entscheidungen: Soll das System künftig intern betrieben werden? Sollen Open-Source-Modelle als Alternative erprobt werden? Ist eine skalierte Nutzung in mehreren Sprachen oder

Ländern geplant? All das ist mit einer flexiblen, komponentenbasierten Architektur deutlich leichter umzusetzen als mit monolithischen Systemen.

Hinzu kommt: Standardisierte Schnittstellen sorgen dafür, dass neue Anwendungsfälle nicht jedes Mal neue Integrationsprojekte benötigen. LLMWizz folgt einem API-first-Ansatz, bei dem Use Cases über modulare Komponenten andocken – ob in Vertrieb, Service, HR oder Entwicklung. So lassen sich Basiskomponenten wie RAG, Authentifizierung, Logging oder Prompt-Bibliotheken mehrfach nutzen – und immer wieder weiterentwickeln.

Auch Monitoring und Lifecycle-Management sind Teil des Konzepts. Denn eine skalierbare KI-Plattform muss nicht nur wachsen können – sie muss auch betreibbar bleiben. LLMWizz bietet integrierte Mechanismen für Performance-Tracking, Nutzungsanalyse, Prompt-Optimierung und Modellvergleich. So lassen sich nicht nur neue Use Cases anstoßen, sondern bestehende kontinuierlich verbessern – auf technischer wie auf geschäftlicher Ebene.

### Cloud, On-Prem oder Public LLM? Architekturvarianten im Vergleich

Je nach Sicherheitsanforderungen, Compliance-Vorgaben, Budget und IT-Strategie stehen Unternehmen unterschiedliche LLM-Architekturen zur Verfügung. Die folgende Übersicht zeigt die wesentlichen Unterschiede:

Kriterium	Public LLM (z.B. ChatGPT)	Private LLM (Cloud, z.B. Azure)	Private LLM (On-Prem)
Datenhoheit	Niedrig	Mittel bis hoch	Sehr hoch
DSGVO-/EU-AI-Act-Ready	Eingeschränkt	Gut abbildbar	Sehr gut
Vendor-Lock-in	Hoch	Mittel	Gering
Flexibilität Modellwahl	Eingeschränkt	Hoch	Sehr hoch
Time-to-Value	Sehr kurz	Mittel	Länger
Betriebsaufwand	Kein eigener Aufwand	Moderat	Hoch
Skalierbarkeit	Hoch	Hoch	Begrenzter
Integration intern	Eingeschränkt	Gut möglich	Optimal steuerbar
Investitionsschutz	Gering	Hoch	Sehr hoch

**Fazit:** Wer maximale Kontrolle und langfristige Flexibilität benötigt, ist mit einer Private-LLM-Architektur besser aufgestellt. LLMWizz unterstützt beide Ausprägungen – ob in der Cloud oder on-prem – und erlaubt so eine unternehmensspezifische Architekturstrategie, die weder kurzfristige Trends noch langfristige Governance-Ziele aus den Augen verliert.

## Kapitel 5: Organisatorische Verankerung der Technik – Rollen, Prozesse, Betrieb

Technische Lösungen entfalten nur dann echten Mehrwert, wenn sie nicht im luftleeren Raum stehen. Gerade bei KI-Plattformen wie LLMWizz gilt: Die Architektur kann noch so gut sein – ohne ein funktionierendes organisatorisches Betriebskonzept bleibt das Potenzial unausgeschöpft. Denn KI ist nicht nur eine IT-Frage, sondern eine Querschnittsaufgabe, die Technologie, Fachbereiche, Compliance und Governance intelligent verbindet.

Die Frage lautet also: **Wer betreibt die Plattform – und wie?**

In der Praxis hat sich gezeigt, dass klassische Rollenzuschreibungen (IT macht Technik, Business definiert Anforderungen) nicht ausreichen. Stattdessen braucht es interdisziplinäre Teams, die gemeinsam Verantwortung übernehmen. Das betrifft sowohl den täglichen Betrieb als auch die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung. In vielen Unternehmen entstehen dafür heute eigene AI Units oder KI-Center of Excellence, die technisches Know-how mit Prozessverständnis und Governance-Expertise verbinden.

Ein zentrales Element ist der KI-Produktverantwortliche oder „KI-Owner“: eine Rolle, die sowohl den Überblick über Use Cases als auch über die Plattform-Entwicklung behält. Diese Person agiert an der Schnittstelle zwischen IT, Data Science, Fachbereich und Regulatorik – und sorgt dafür, dass Architekturentscheidungen nicht isoliert getroffen werden. Ergänzt wird diese Rolle durch technische Spezialisten (ML Engineers, Prompt-Designer, DevOps), Governance-Verantwortliche (z. B. Datenschutz, Compliance) und Business-Stakeholder mit Fachkompetenz.

Für den Betrieb selbst haben sich moderne Betriebsmodelle wie DevOps oder MLOps als Vorbilder bewährt – ergänzt um KI-spezifische Komponenten („AIOps“). Wichtig ist, dass nicht nur der Code betrieben wird, sondern auch Modelle, Datenzugriffe, Prompts, Trainingszyklen und Rückmeldeschleifen. LLMWizz unterstützt genau diese Logik: Die Plattform bringt von Haus aus Mechanismen mit, um Monitoring, Logging, Feedback und Governance zu integrieren – sodass sich auch ein skalierter Betrieb sinnvoll steuern lässt.

Parallel dazu muss auch die Prozessebene mitwachsen. Welche Richtlinien gelten für neue Use Cases? Wie erfolgt die Priorisierung? Wie laufen Releases ab? Welche Schulungsformate gibt es für neue Teams? Und wie werden Lessons Learned aus einem Projekt in die Gesamtarchitektur überführt? Diese Fragen lassen sich nicht allein durch Tools beantworten – sie brauchen strukturelle Antworten.

Ein weiterer Erfolgsfaktor: **Enablement**. Technik darf nicht exklusiv sein. Wer KI im Unternehmen verankern will, muss auch die Menschen mitnehmen, die sie anwenden – vom Vertrieb über den Service bis zur Produktentwicklung. Deshalb ist es essenziell, dass Plattformen wie LLMWizz nicht nur für IT-Experten gebaut sind, sondern über klare Interfaces,

Rollenlogiken und Unterstützungsangebote verfügen. So kann jeder Beteiligte seinen Beitrag leisten – und gleichzeitig die Kontrolle behalten.

**Das Ziel:** ein lebendiges, robustes und anschlussfähiges Betriebsmodell, das sich nicht auf einzelne Spezialisten stützt, sondern auf ein Team aus befähigten Rollen. So wird KI nicht zum Sondereinsatz, sondern zum festen Bestandteil der Wertschöpfungskette – technisch, organisatorisch und kulturell.

## Kapitel 6: Fazit – KI-Architektur ist strategische Infrastruktur

Wenn Unternehmen heute in Künstliche Intelligenz investieren, investieren sie nicht einfach in neue Technologie – sie investieren in ihre Zukunftsfähigkeit. Denn KI verändert nicht nur Prozesse, sondern auch Strukturen, Verantwortlichkeiten und Geschäftsmodelle. Und genau deshalb ist es so entscheidend, die technische Basis dieser Entwicklung nicht als Nebenprojekt zu betrachten, sondern als das, was sie ist: strategische Infrastruktur.

Moderne KI-Architekturen müssen mehr leisten als einzelne Tools zu orchestrieren. Sie müssen flexibel, sicher, skalierbar und nachhaltig integrierbar sein. Sie müssen Datenhoheit ermöglichen, regulatorische Anforderungen erfüllen und dabei agil genug bleiben, um mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten.

LLMWizz verkörpert diesen Anspruch: eine Private-LLM-Plattform, die modular aufgebaut ist, sich in bestehende Systemlandschaften einfügt und Unternehmen die Kontrolle über Modelle, Daten und Governance zurückgibt. Die Plattform ist keine theoretische Blaupause, sondern ein erprobtes Produkt, das in wenigen Wochen implementiert werden kann – mit der Möglichkeit, schrittweise zu wachsen und neue Use Cases zu integrieren.

Das Fazit dieses White Papers ist klar: Wer KI dauerhaft produktiv und wirtschaftlich einsetzen will, braucht eine durchdachte technische Architektur. LLMWizz bietet genau dieses Fundament – unabhängig von Modellanbietern, konform mit DSGVO und AI Act, offen für die Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, KI-Architektur strategisch zu denken – nicht reaktiv, nicht punktuell, sondern als gezielten Schritt hin zu einem neuen Level digitaler Souveränität. Technik, die trägt – und zwar nicht nur für ein Projekt, sondern für die nächste Entwicklungsstufe Ihres Unternehmens.

Entdecken Sie mehr darüber, wie die KI Ihrem Unternehmen eingesetzt werden kann.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch über den Einsatz von KI in Ihren Unternehmen.

Jetzt Termin vereinbaren

Brovko GmbH  
[www.brovko.de](http://www.brovko.de). [www.aiwizz.ai](http://www.aiwizz.ai)  
email@brovko.de  
Telefon: +49 (0) 511 4104 6868

**Brovko**